

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 03.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

zum Redaktionsschluss verhandeln sie noch immer in Berlin. Es gibt noch keine Ergebnisse in Sachen Konjunkturpaket des Bundes. Und damit kann es in diesem Newsletter auch keine Bewertung geben. Das müssen wir auf morgen schieben. Im Land ist weiterhin die anhaltende Kritik an der Kultusministerin Susanne Eisenmann ein großes Thema. Während einerseits die Kritik an ihren Fehlern beim Hochfahren der Kinderbetreuung nicht abebbt, werden gleichzeitig vermehrt von ihr klare Regeln für das Lernen zu Hause in Corona-Zeiten gefordert. Der Unterricht muss aus unserer Sicht klar definiert werden: Wie findet der digitale Unterricht statt? Wann ist er verpflichtend? Wie soll der angekündigte wöchentliche Wechsel zwischen Fernunterricht und Präsenzunterricht gestaltet werden? Was ist mit der Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten? Wie findet die Versorgung der Kinder und Jugendlichen statt? Schließlich hat das Land dafür 65 Mio. Euro bereitgestellt. Frage über Fragen, die dringend beantwortet werden müssen. Herzliche grüne Grüße am Mittwochabend, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

03.06.2020: 182.370 (& 342); 8.511 Todesfälle (& 29)

(Quelle: RKI, 8.00 Uhr)

Landesebene:

03.06.2020: 34.834 Fälle insgesamt (& 47); 1.772 Todesfälle (& 14); 32.096 genesen (& 184)

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten Land mit 966 **Fällen** zum **4. Mal hintereinander** auf einem **Rekordtief**.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

03.06.2020: 964 Fälle insgesamt (-); 38 Todesfälle (-); 906 genesen (+2).

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten RNK mit **20 Fällen (davon weiterhin 8 in Gemeinden unseres Wahlkreises)** erneut auf einem **Rekordtief**.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Videobotschaft von Winfried Kretschmann

In einer aktuellen Videobotschaft gibt Winfried Kretschmann ein Rückblick auf Wissenschaft und Politik in den letzten Wochen, und wie diese das weitere Handeln leiten können und sollen. Hier der link zum Video auf der BW Seite. Lohnt sich.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/>

Göttingen schließt Schulen und Kitas

Nach einem massenhaften Ausbruch des Coronavirus in Göttingen im Zuge von Familienfeiern zum muslimischen Zuckerfest schließt die Stadt bis einschließlich Sonntag alle Schulen. Auch fünf Kindergärten und mehrere Schulen im Landkreis dürfen erst kommende Woche wieder öffnen.

<https://www.sueddeutsche.de/leben/gesellschaft-aerger-ueber-schulschliessungen-nach-corona-ausbruch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200603-99-292432>

Corona-Krise treibt Zahl der Arbeitslosen weiter nach oben

Ende Mai wurden 270.286 Arbeitslose gezählt, 8 Prozent mehr als im Vormonat und 41,3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Ursache sind die Auswirkungen der Corona-Krise, die eine bereits vorher gedämpfte Konjunktorentwicklung um ein Vielfaches verstärkt haben. Seit März 2020 haben 115.339 Betriebe im Land Kurzarbeit angezeigt. Im Vorjahreszeitraum wurden 468 Anzeigen gestellt.

<https://www.arbeitsagentur.de/presse/2020-32-der-arbeitsmarkt-im-mai-2020>

Viele Betriebe wollen weniger ausbilden

Jeder dritte Ausbildungsbetrieb im Südwesten sieht sich wegen der Corona-Krise gezwungen, die Ausbildung ganz oder teilweise auszusetzen. Das ergab eine Umfrage des baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) bei rund 3300 Ausbildungsbetrieben im Land.

https://www.morgenweb.de/newsticker_ticker,-betriebe-wollen-weniger-ausbilden-tickerid,125315.html

Immer weniger Corona-Patienten auf deutschen Intensivstationen

Die Zahl der Corona-Patienten in intensivmedizinischer Behandlung ist über die vergangenen Wochen in Deutschland deutlich zurückgegangen. Laut dem DIVI-Intensivregister wurden

Stand Dienstag 689 an Covid-19 erkrankte Menschen auf Intensivstationen betreut, etwa die Hälfte von ihnen wurde beatmet. Mitte April waren es zeitweise noch mehr als 2900 Patienten gewesen.

<https://www.rnd.de/gesundheit/deutschen-intensivstationen-anzahl-der-corona-patienten-sinkt-TIHDYQFP5WUKQOSDG5C3MJLIKI.html>

Trotz Corona-Lockerungen niedrige Fallzahlen – das sagen Experten

Volle Cafés, Einkaufsmeilen und öffentliche Parks: Die strengen Corona-Maßnahmen sind Geschichte. Trotzdem bleibt die Zahl der Neuinfektionen gering. Experten machen dafür mehrere Effekte verantwortlich.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-pandemie-warum-steigen-die-fallzahlen-trotz-der-lockerungen-nicht-a-869e1f82-3a10-415c-a01a-4173d8435773>

Rhein-Neckar-Region

Heidelberg - Kultur schauen: Corona-Fernsehsows mit Heidelberger Künstlern

Regionalen Künstlern in der Krise eine Bühne geben – das ist die Idee hinter der neuesten Aktion des Kulturamts der Stadt Heidelberg in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF). Unter dem Sendetitel „Coronline“ werden ab 14. Juni an drei Sendeterminen Fernsehshows ausgestrahlt, die auf der Bühne des Heidelberger Theaters aufgezeichnet wurden.

<https://www.mrn-news.de/events/heidelberg-kultur-schauen-corona-fernsehsows-mit-heidelberger-kuenstlern/>

Ausland

Schwedens Epidemiologe: Hätten mehr Corona-Maßnahmen ergreifen sollen

Schwedens Staatsepidemiologe Anders Tegnell hat sich erstmals selbstkritisch über den schwedischen Sonderweg in der Corona-Krise gezeigt. Schweden hätte schon von Beginn an mehr Maßnahmen im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus ergreifen sollen, sagte Tegnell in einem am Mittwoch veröffentlichten Interview mit dem schwedischen Radio. Würde man mit dem heutigen Wissensstand auf dieselbe Erkrankung stoßen, läge der richtige Weg seiner Ansicht nach zwischen dem schwedischen und dem, den der Rest der Welt eingeschlagen habe, sagte Tegnell.

<https://www.faz.net/2.1677/schwedischer-epidemiologe-haetten-mehr-gegen-corona-tun-muessen-16798166.html>

Reisewarnung ab 15. Juni aufgehoben

Nach drei Monaten wird am 15. Juni die weltweite Reisewarnung wegen der Corona-Pandemie für den größten Teil Europas wieder aufgehoben. Das beschloss die Bundesregierung am Mittwoch in Berlin. Bei zwei Ländern kommt es aber zu einer Verzögerung: Für Norwegen und Spanien soll die Reisewarnung wegen noch bestehender Einreisesperren zunächst aufrechterhalten werden.

<https://www.tagesschau.de/inland/kabinett-reisewarnung-aufhebung-101.html>

Was ist in den Ferien möglich?

Der Urlaubsbetrieb wird stufenweise anlaufen. Mit dem Ende der universellen Warnung ist zunächst in Deutschland eine Hürde aufgeräumt, die Reiseveranstaltern das Anbieten von Urlaubsurteilen faktisch unmöglich machte. Nun müssen auch Zielländer Gäste willkommen heißen, vor allem müssen Hotels vor Ort öffnen und Flüge dorthin starten. Das wird nicht unmittelbar am 15. Juni in vollem Umfang passieren.

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/sommerurlaub-was-ist-in-den-ferien-moeglich-16798320.html>

Italien öffnet Grenzen nach Corona

Italien hat es hart getroffen: Innerhalb Europas hat das Coronavirus dort besonders schwere Folgen verursacht - und wie der ganze Kontinent ist auch Italien noch nicht zur Normalität zurückgekehrt. Aber: Ab Mittwoch, 3. Juni, dürfen Deutsche wieder einreisen, um Urlaub zu machen und ohne in Quarantäne gehen zu müssen.

<https://www.spiegel.de/reise/italien-grenzoeffnung-nach-corona-endlich-wieder-pizza-pasta-pisa-a-4c410341-b390-4c08-9803-8606ac2a8447>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Was will Donald Trump?

Er, der sich einst vom „kleinen weißen Mann“ im amerikanischen Rust-Belt zum Präsidenten hatte wählen lassen, stellt sich erneut vor seine treue Anhängerschaft. Diese verspricht er zu beschützen vor dem Chaos der Unruhen, vor der Gewalt der Plünderer und den angeblichen Umsturzversuchen einer radikalen Linken, am liebsten mit dem Einsatz des Militärs unter seinem Oberkommando. Vielen mag die harte Hand des Präsidenten durchaus willkommen erscheinen. Gleichzeitig hat Trump wenig zu verlieren bei den empörten schwarzen Wählern und den Kritikern aus den gut ausgebildeten urbanen Mittelschichten, die jetzt auf die Straßen gehen. Mit deren Stimmen kann er sowieso nicht rechnen.

<https://www.nzz.ch/meinung/trump-heizt-proteste-in-den-usa-an-ein-riskantes-kalkuelld.1559278>

Die "Antifa-Soros-Verschwörung"

"The Antifa Manual" - so lautet der Titel eines angeblichen Handbuchs für Proteste gegen rassistische Polizeigewalt in den USA. Die Anleitung soll ein Aktivist bei Ausschreitungen in Oregon verloren haben, heißt es in sozialen Medien. Aus den Papieren gehe hervor, dass die Randalie geplant gewesen sei und von dem Milliardär George Soros finanziert werde.

In dem Papier ist von den aktuellen Protesten allerdings nichts zu finden. Dafür ist die Rede davon, eine "Neue Weltordnung" bzw. "Weltregierung" aufzubauen. Dafür solle man argumentativ streiten; falls das nicht reiche, solle man den Kontrahenten mit Adolf Hitler vergleichen. In den kommenden 100 Jahren solle "die Antifa" nach und nach die Macht übernehmen, heißt es in dem Papier, dafür werde man Medien unterwandern und eine "Operation Wahrheit" beginnen. Unterzeichnet ist das Pamphlet mit: "Dies sind die Dinge, an die wir glauben. Wir sind Antifa. Entweder unterstützt Du uns - oder du bist ein Faschist."

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/minneapolis-usa-geruechte-fakes-101.html>

Mietpreisbremse gilt ab 4. Juni in Weinheim

Am 4. Juni tritt in 89 Städten und Gemeinden des Landes die neue Mietpreisbremse in Kraft. „Die neue Mietpreisbremse gilt ab sofort auch in Weinheim“, teilt der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl mit. Die Mietpreisbremse hat zur Folge, dass die Neuvertragsmiete die ortsübliche Vergleichsmiete künftig um maximal 10 Prozent übersteigen darf. „Die Stadt gehört zum Umland der Groß- und Universitätsstädte Mannheim und Heidelberg, wo insbesondere die Steigerung von Neuvertragsmieten am gravierendsten ist. Die Mietpreisbremse soll dort Mieterhaushalte entlasten und für Linderung sorgen“, so Sckerl weiter. Mieterinnen und Mieter hätten nun wieder Rechtssicherheit. Die Vorläuferregelung war infolge eines Formfehlers im Nachhinein unwirksam geworden. Mit der neuen Mietpreisbremse sei ein Instrument gefunden worden, um einerseits Mieter zu entlasten, andererseits aber auch die Wirtschaftlichkeit aus Vermietersicht zu wahren. In enger Abstimmung mit der Wohnraum-Allianz wurde eine aktualisierte Gebietskulisse erarbeitet, die 89 Städte und Gemeinden enthält. In den 89 Städten und Gemeinden der neuen Gebietskulisse darf die Neuvertragsmiete die ortsübliche Vergleichsmiete um maximal zehn Prozent übersteigen. Bezogen auf die Einwohnerzahl repräsentieren diese rund 36 Prozent der Bevölkerung. Von den zuvor 68 Gemeinden in der bisherigen Gebietskulisse fallen 31 weg und 52 kommen neu hinzu. Dazu hatte ein Gutachterbüro umfangreiche Daten aller 1.101 Gemeinden ausgewertet.

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)